

IGES Arzneimittel-Atlas 2009

Der Arzneimittelmarkt im Jahr 2008

Prof. Dr. Bertram Häussler
IGES Institut

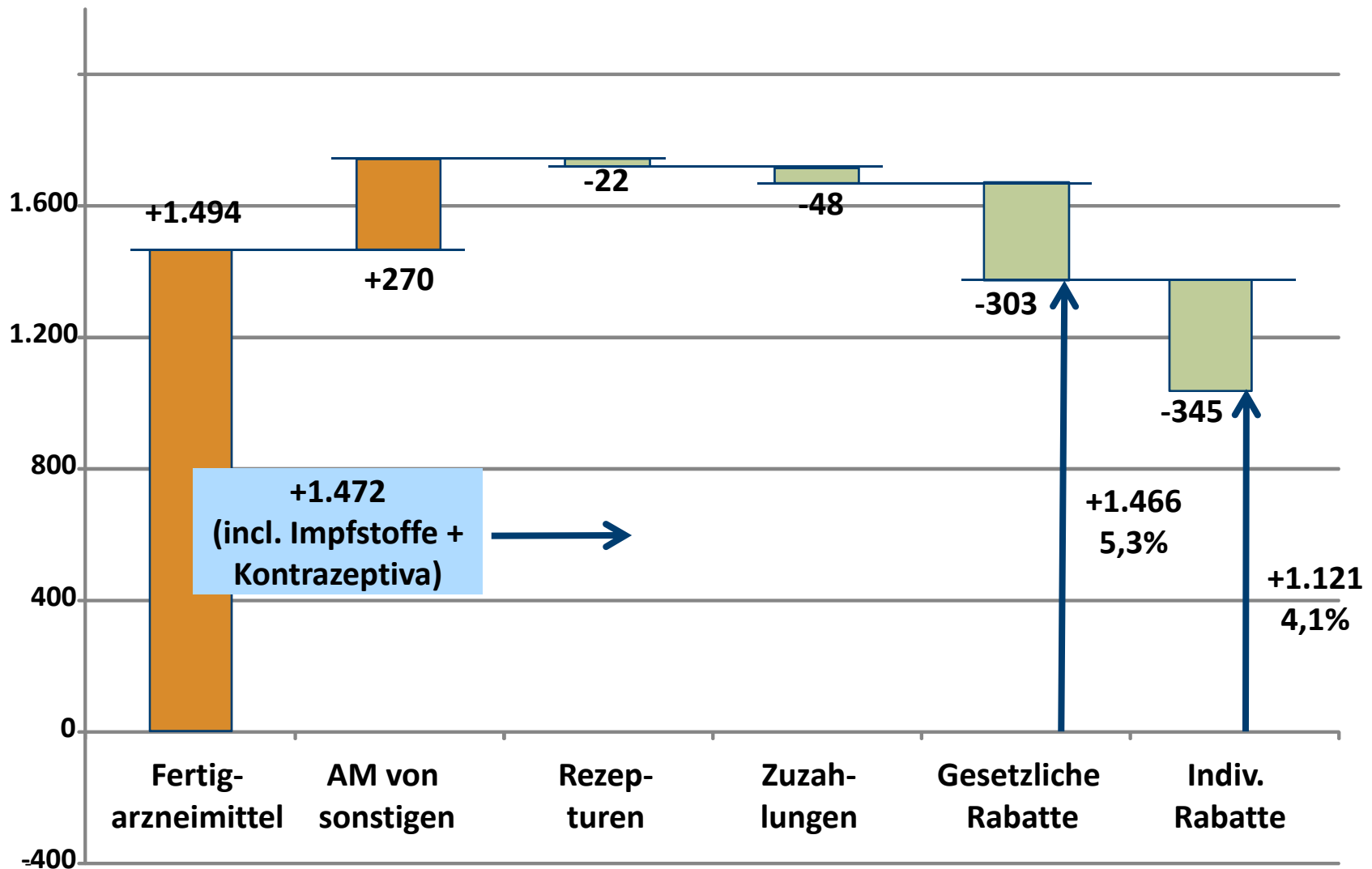
23. Juli 2009, Berlin
Haus der Bundespressekonferenz

- **Ergebnisse 2008 im Überblick**
- **Die Wirkung individualvertraglicher Rabatte nach §130 Abs. 8**
- **Ausgabenunterschiede nach KV-Regionen**
- **Was bewirkt die regionale Steuerung der AM-Ausgaben?**
- **Fazit**

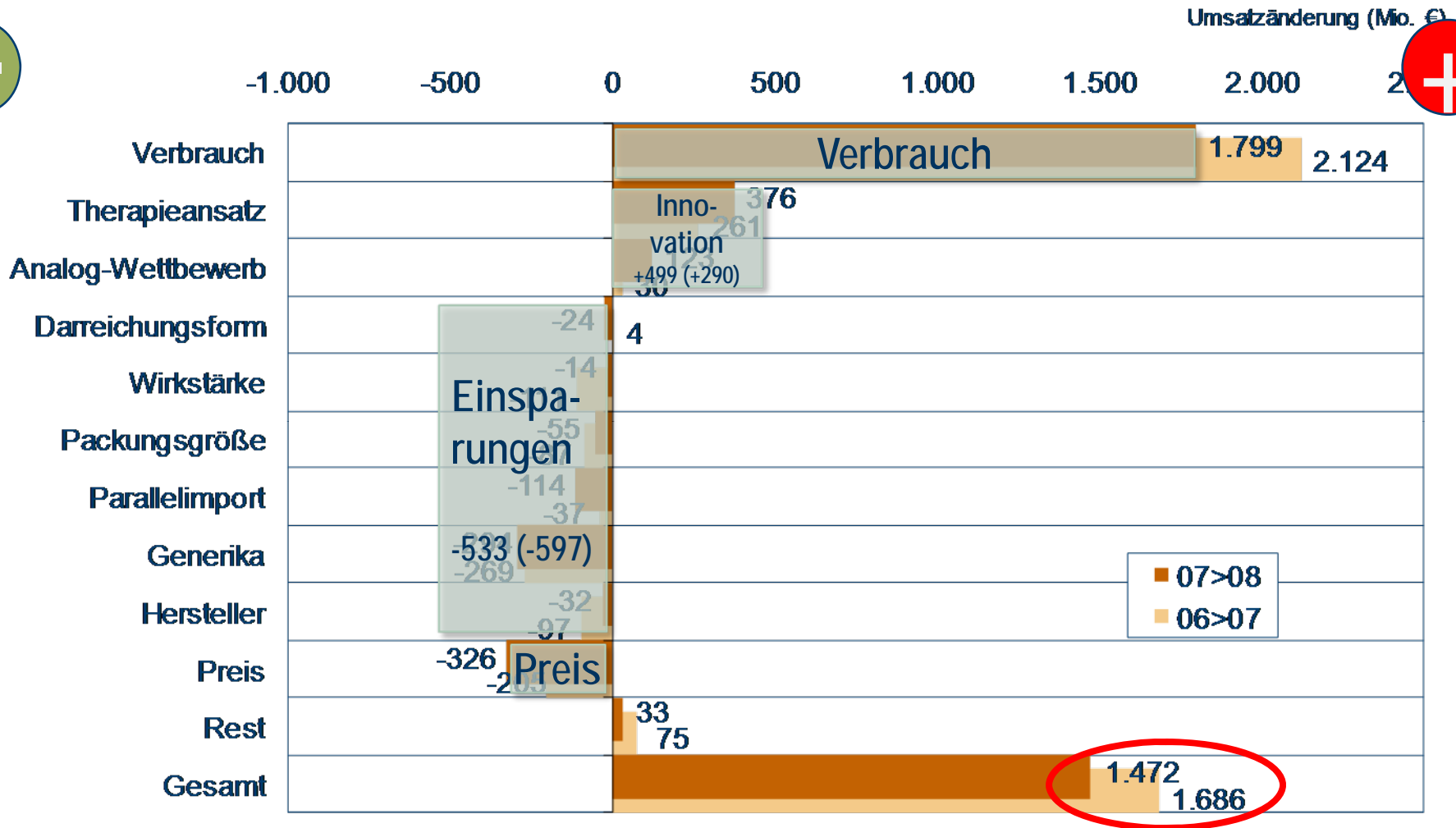
Alle GKV-Marktdaten: INSIGHTHealth

Ergebnisse 2008 im Überblick

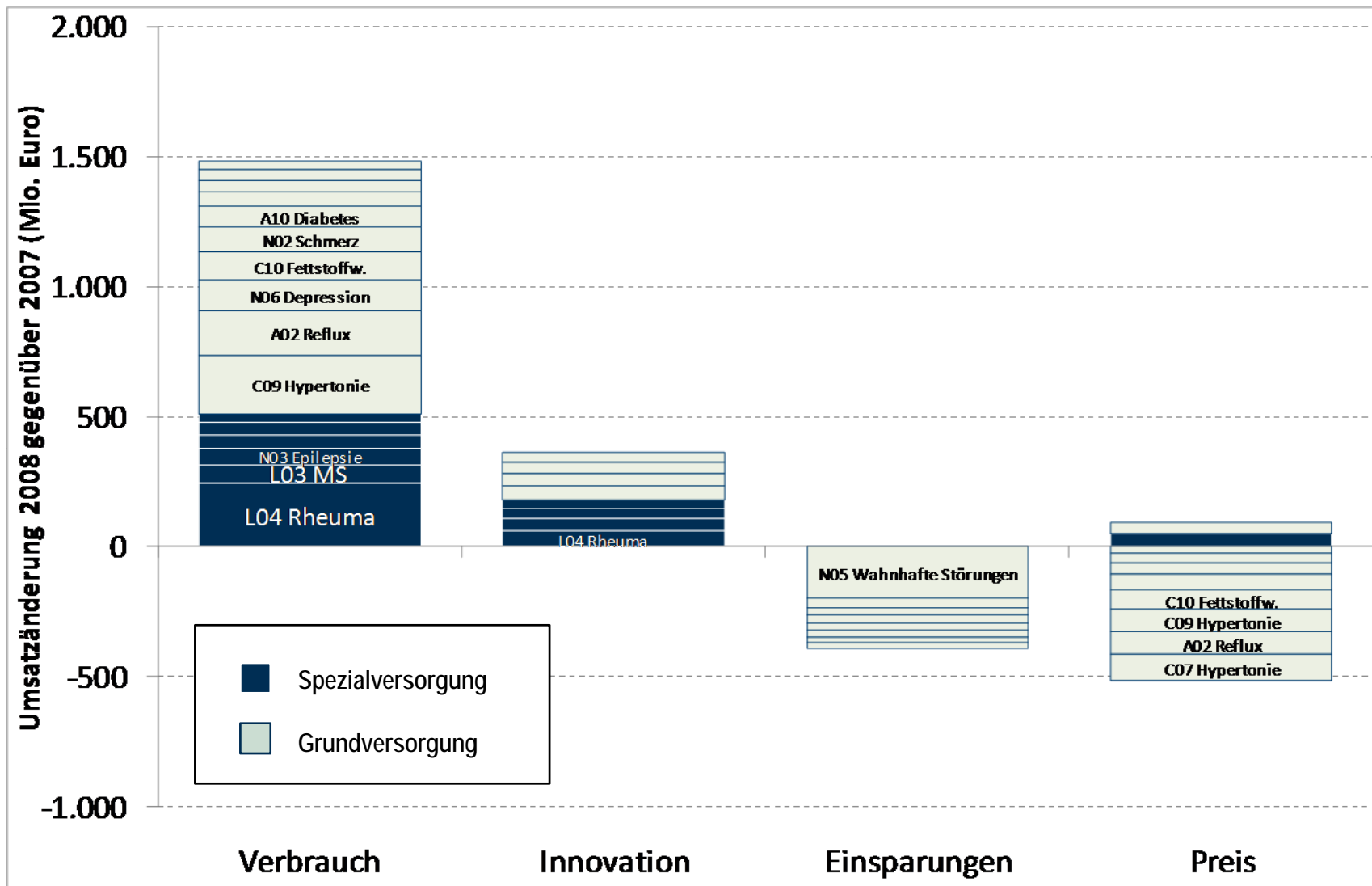
Änderungen der Arzneimittel-Ausgaben der GKV 2008 gegenüber 2007



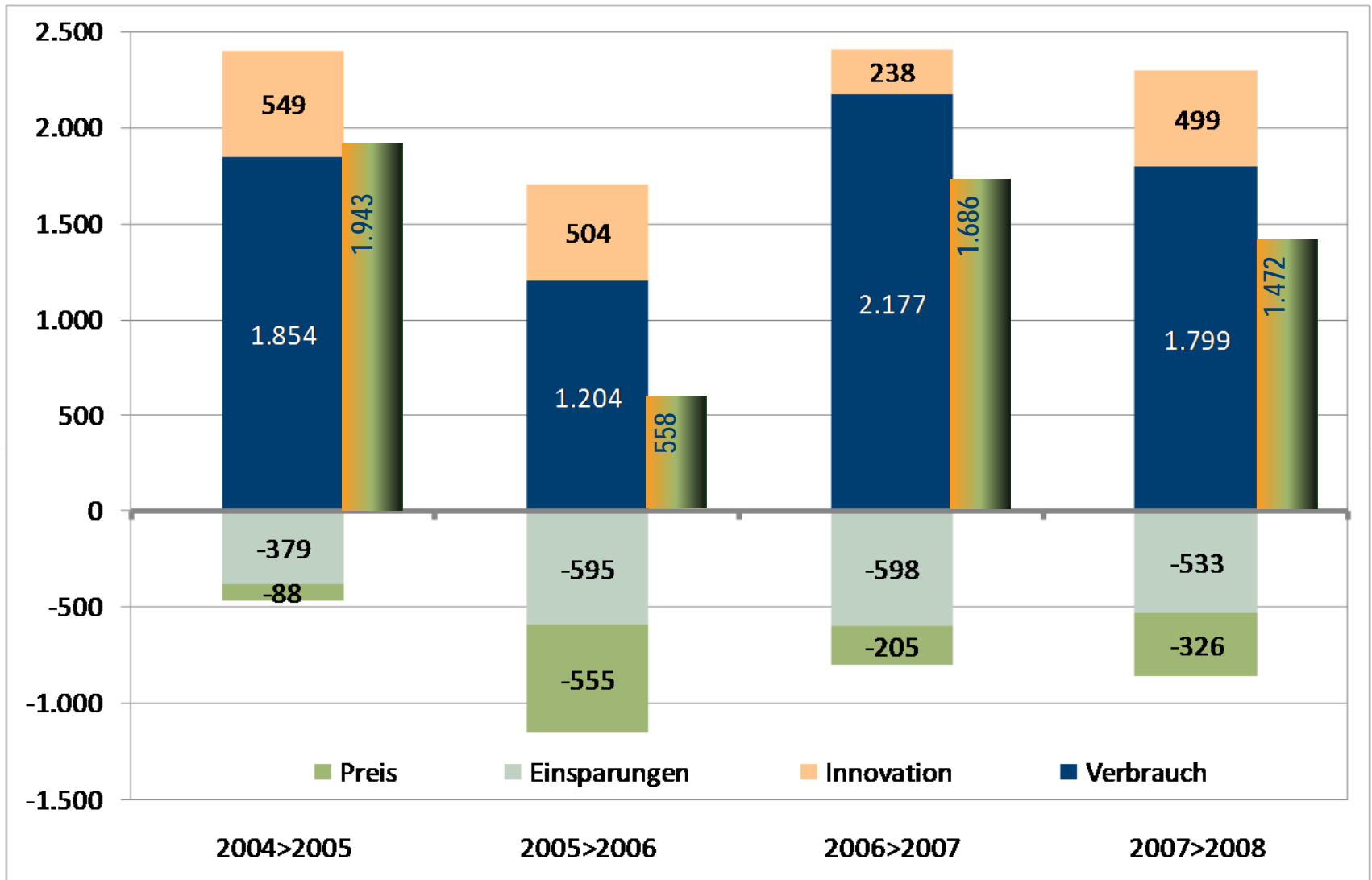
Atlas-Komponenten-Analyse: Verbrauch ist erneut der Haupttreiber für die Ausgaben



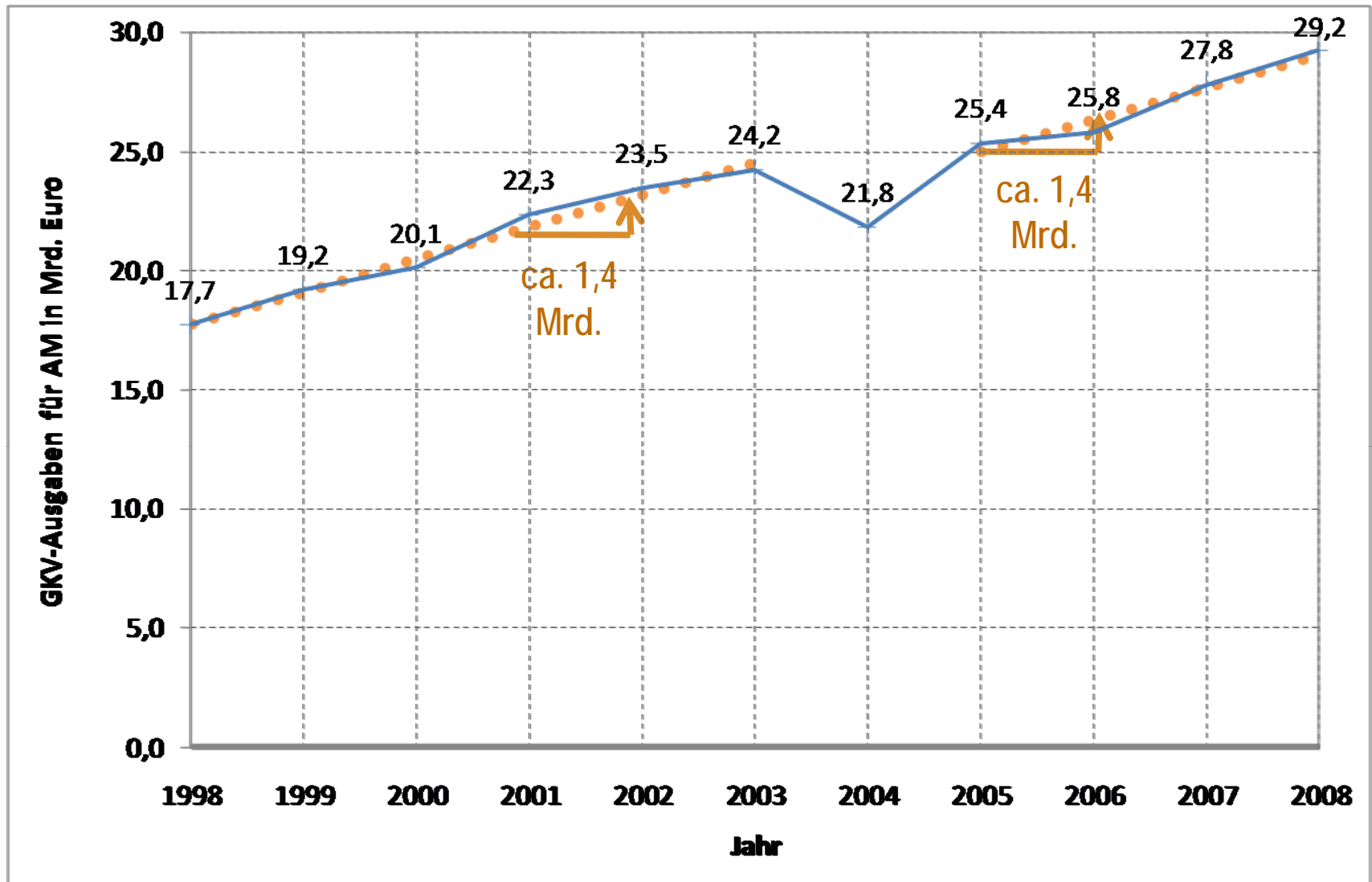
Verbrauchszunahmen bei Grund- und Spezialversorgung sind die wichtigsten Treiber



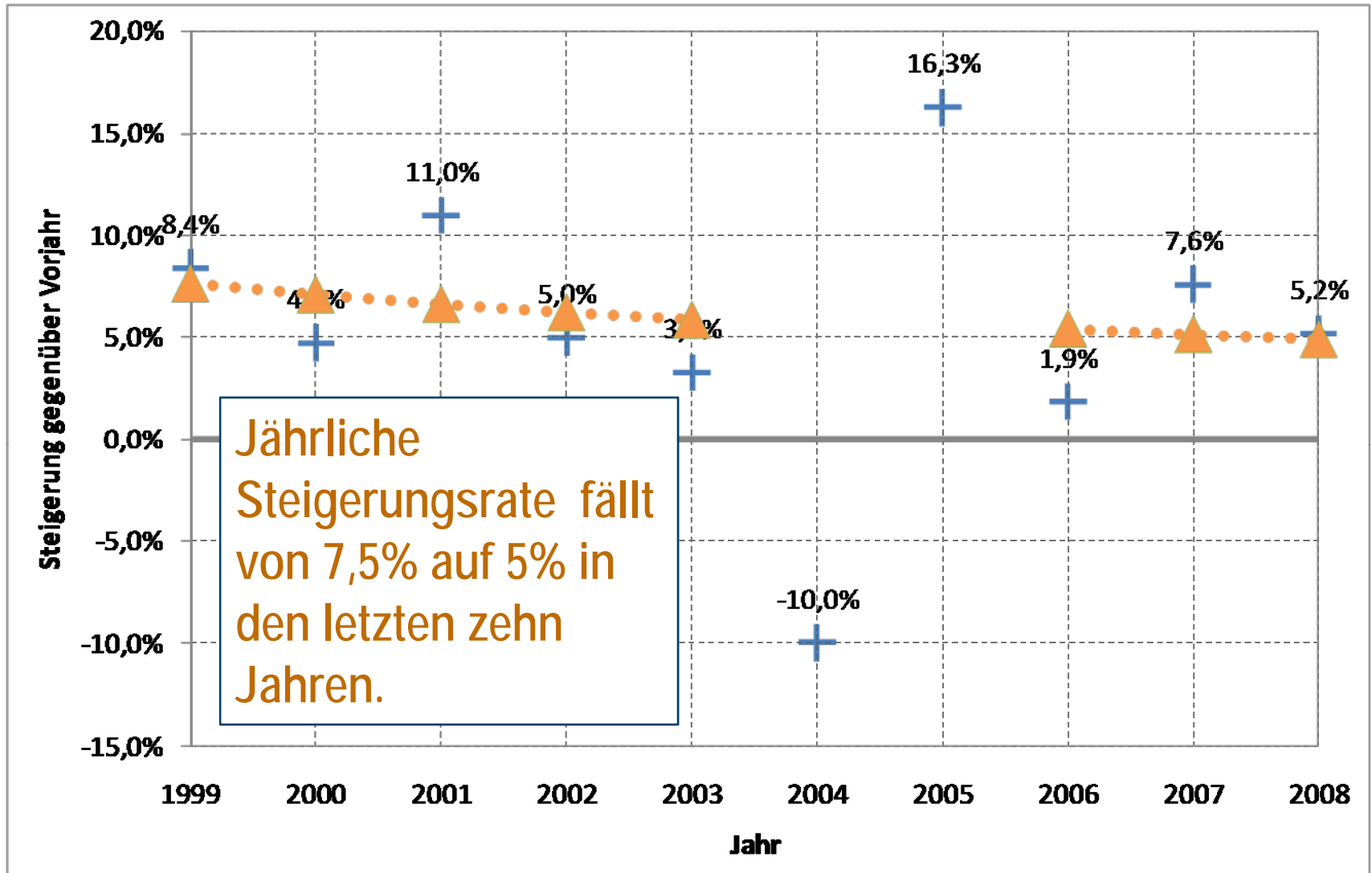
Entwicklung der Gesamtausgaben und ihrer Komponenten stabil



Seit 1998 steigen die AM-Ausgaben immer um etwa den selben Betrag (Ausnahme: 2004+2005)

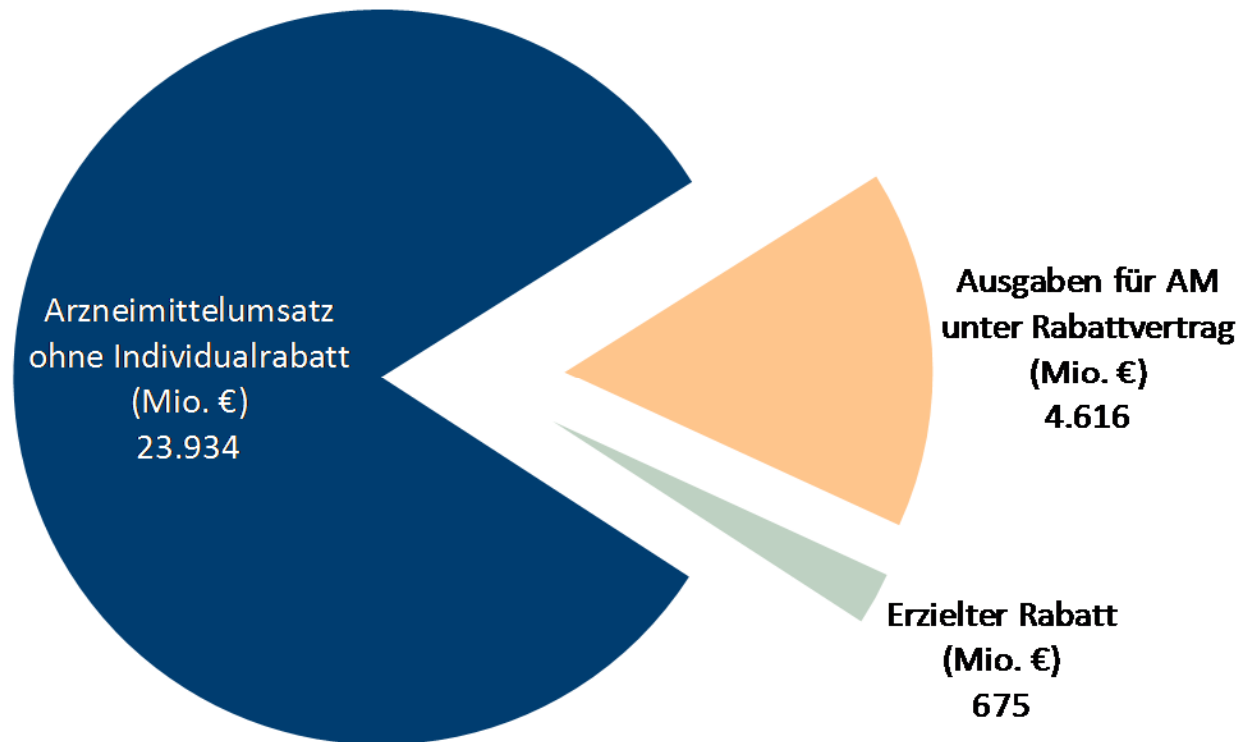


Die Steigerungsraten sind daher in den letzten zehn Jahren rückläufig

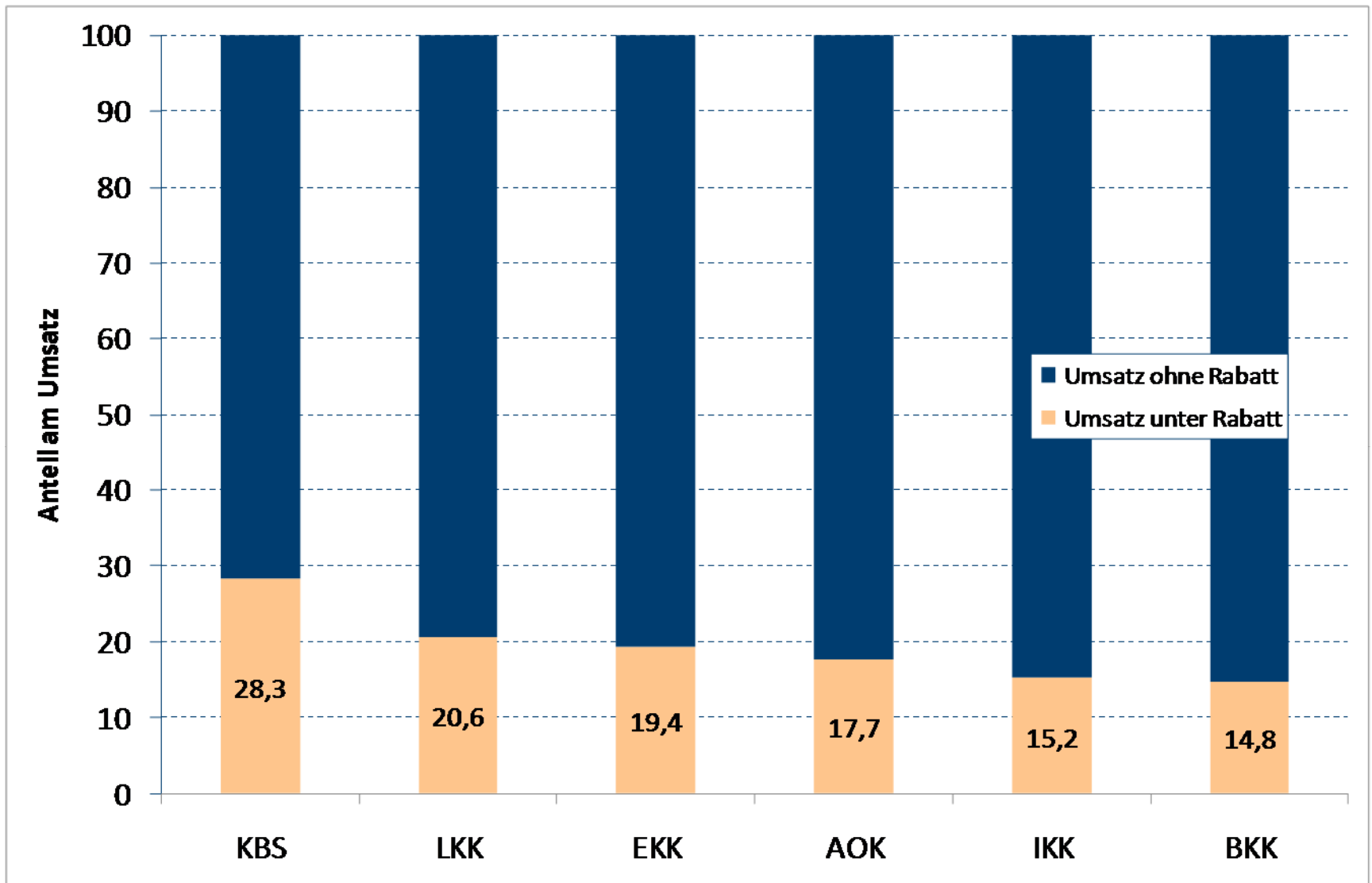


Die Wirkung individualvertraglicher Rabatte nach §130 Abs. 8

Rabatte reduzieren die Ausgaben um 675 Mio. Euro

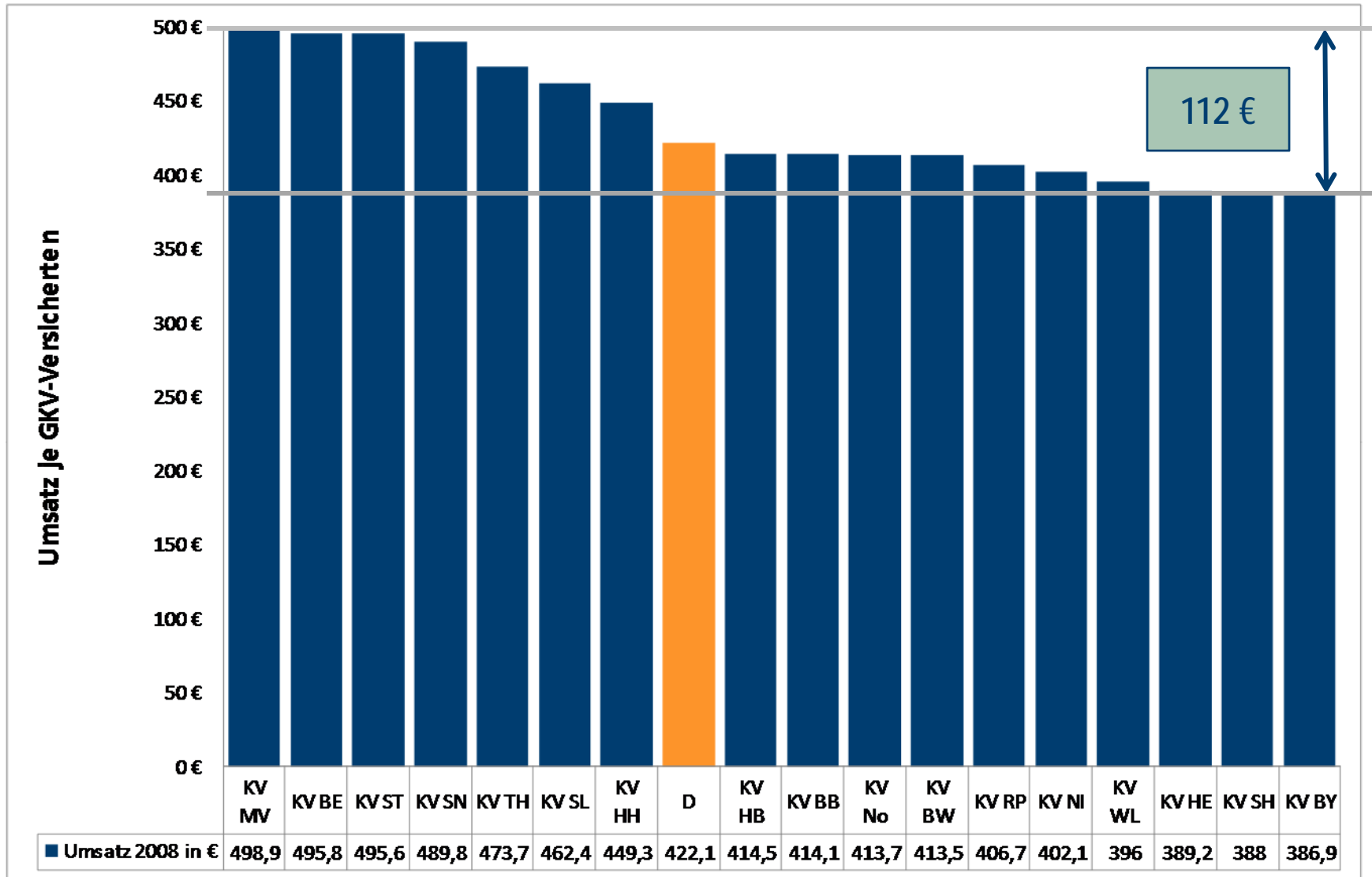


Deutliche Unterschiede beim Anteil von rabattierten Arzneimitteln (§130.8)

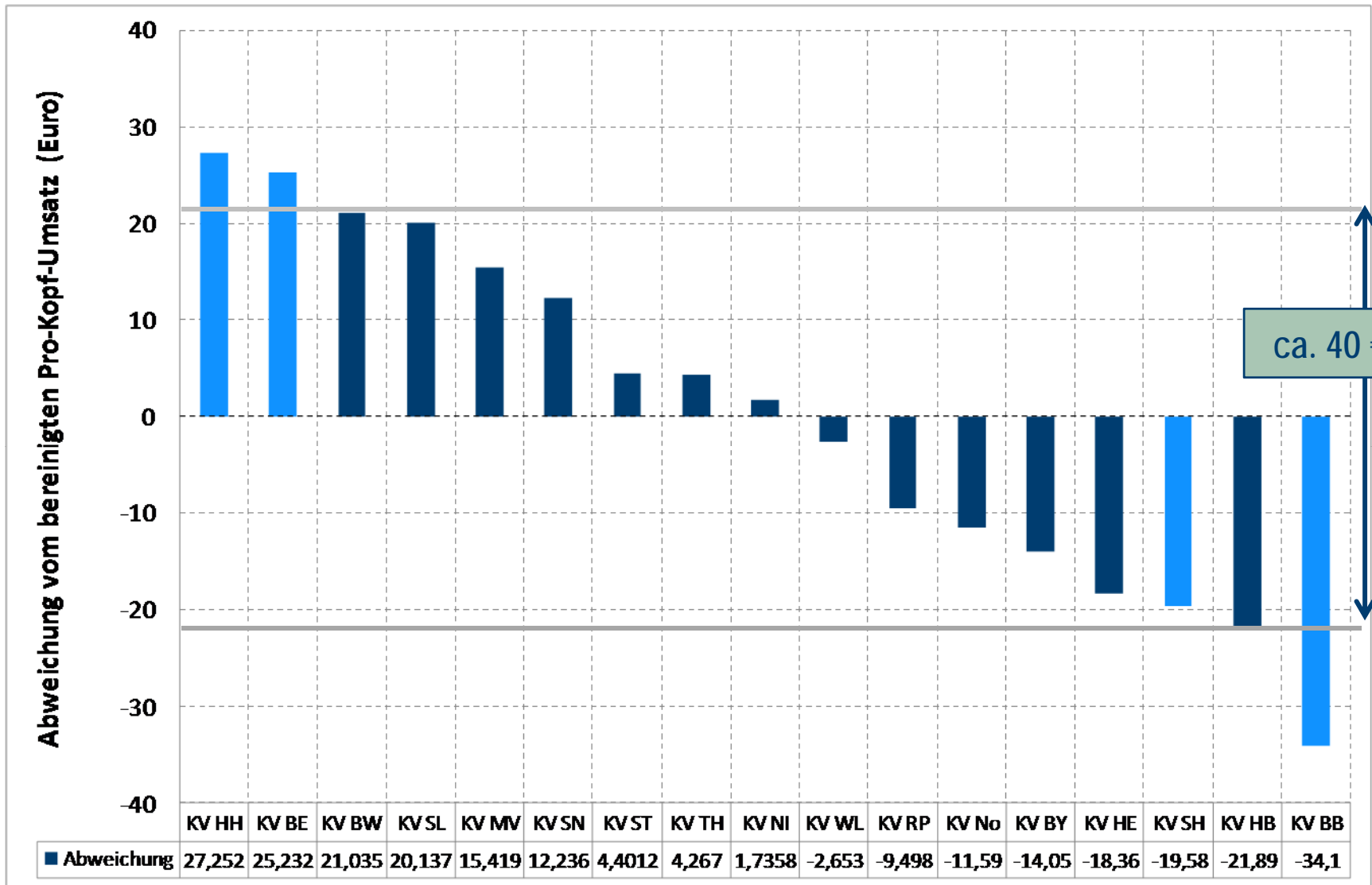


Ausgabenunterschiede nach KV-Regionen

Pro-Kopf-Ausgaben unterscheiden sich deutlich zwischen KV-Regionen

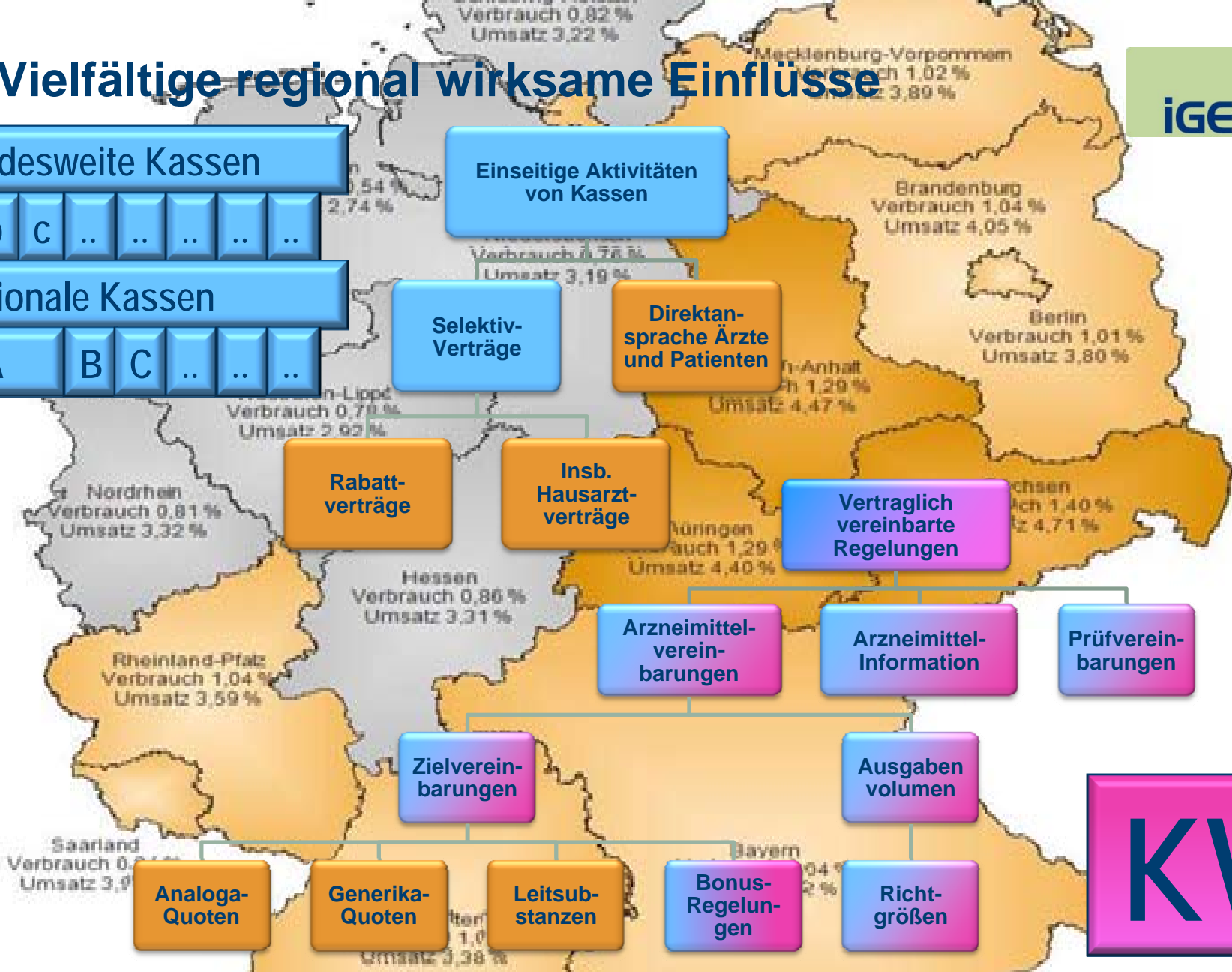


Unterschiede beim Pro-Kopf-Verbrauch nach Bereinigung (Alter, Morbidität) deutlich geringer

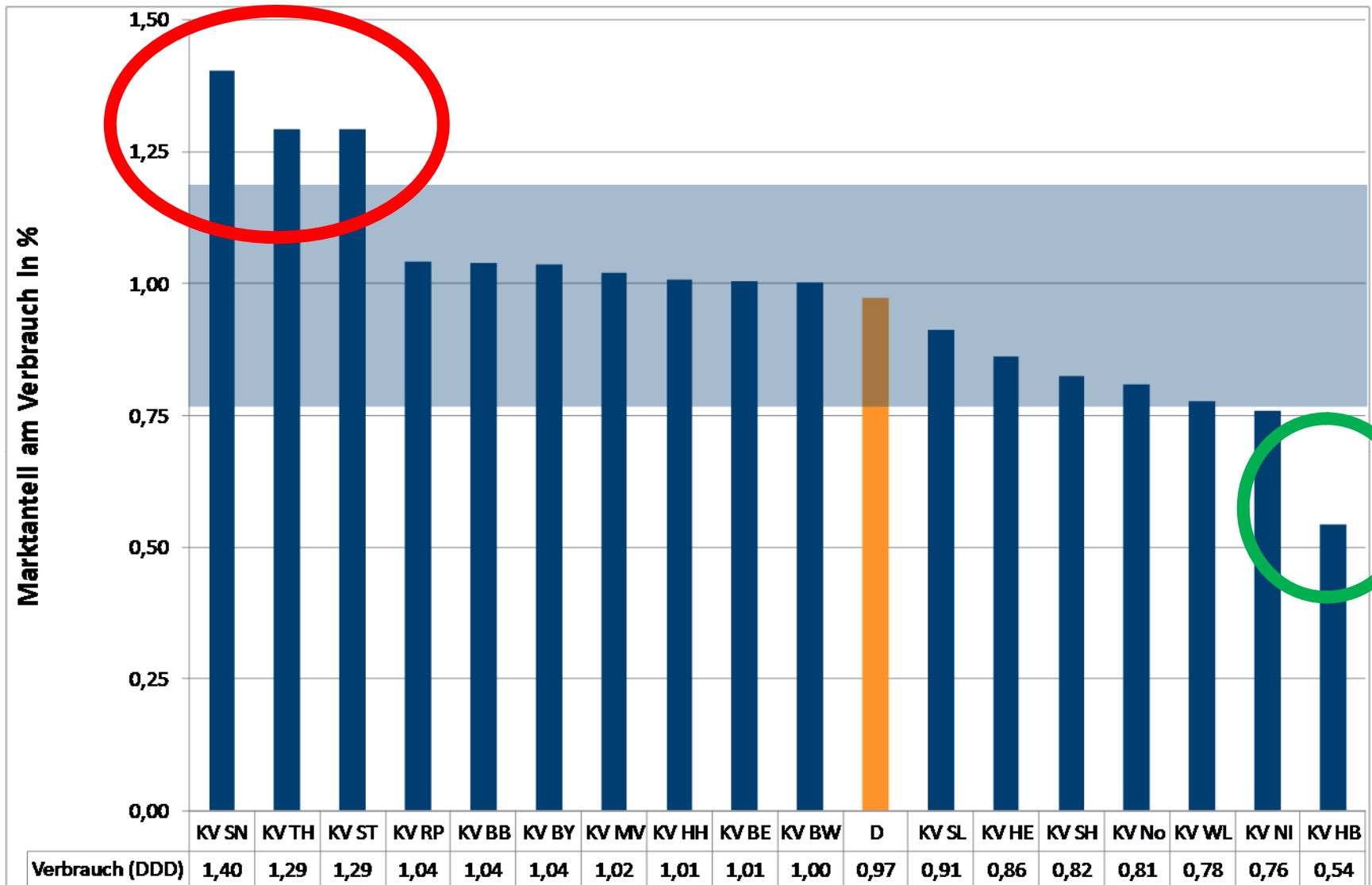


Was bewirkt die regionale Steuerung der AM-Ausgaben?

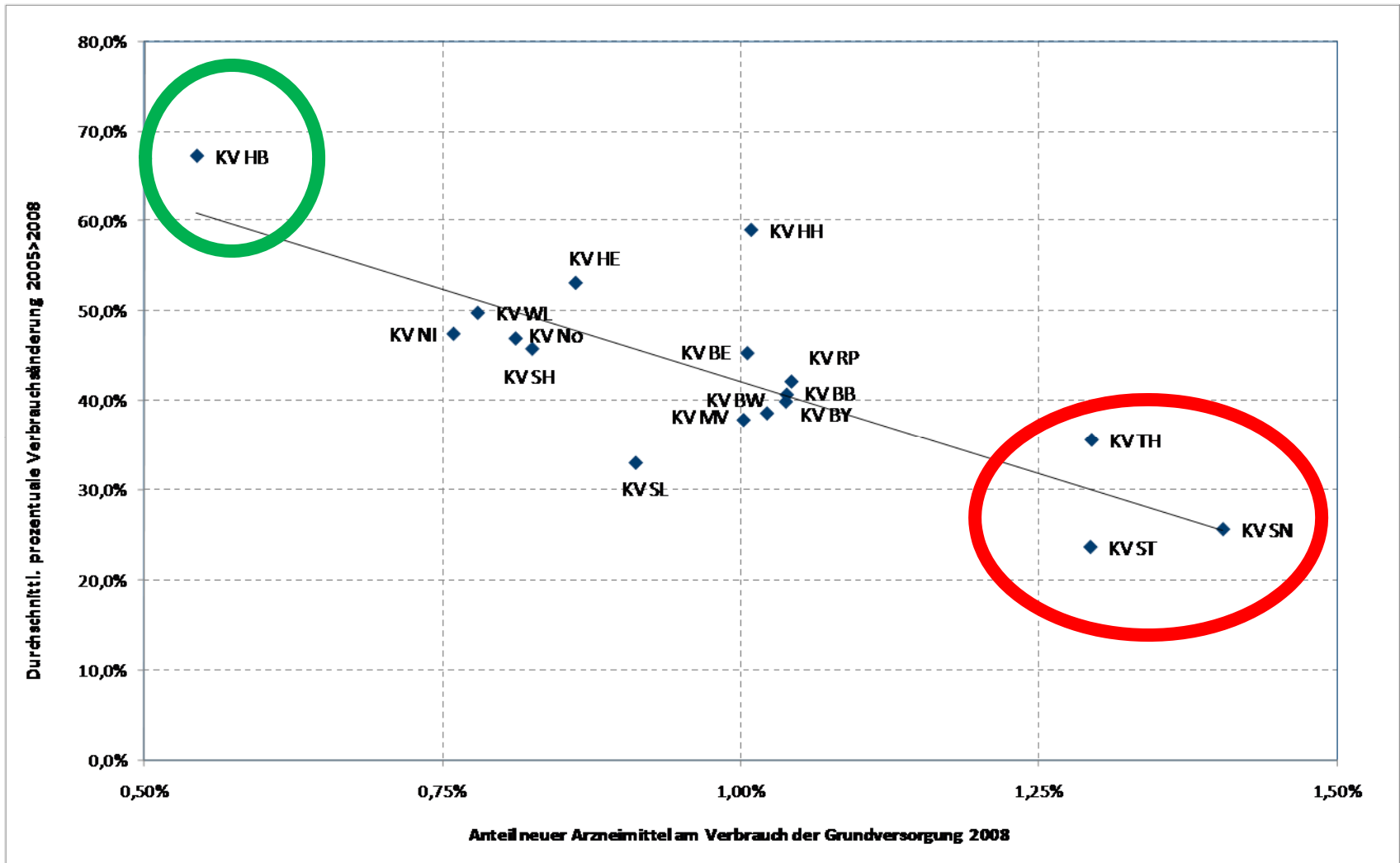
Vielfältige regional wirksame Einflüsse



Ist der Zugang zu neuen Arzneimitteln in der Grundversorgung unterschiedlich?



Verbrauchsanstieg nach Patentablauf signalisiert Bedarf nach neuen Arzneimitteln



- **Ausgabenanstieg in 2008 im langjährigen Trend**
- **Wichtigster Treiber war der gestiegene Verbrauch sowohl in der Grund- als auch in der Spezialversorgung**
- **Individualrabatte sind wirksames Instrument zur Kostendämpfung und entlasten die Kassen 2008 um 675 Mio. Euro**
- **Pro-Kopf-Ausgaben für Arzneimittel sind – bedingt durch unterschiedliche Demographie und Morbidität – regional sehr unterschiedlich**
- **Regionale Unterschiede beim Zugang zu neuen Arzneimitteln: Je restriktiver die Verordnung von neuen Arzneimitteln desto höher die Verbrauchssteigerung nach Patentablauf**

www.iges.de

www.arzneimittel-atlas.de